

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 21.03.2024
Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:05 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, "Neues Rathaus" Wendelstein, Schwabacher Str. 8

Abwesend:

Marktgemeinderat

Sonja Kreß von Kressenstein
Stefan Stromberger
Dr. Anja Tobermann

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Darüber hinaus besteht mit folgender Tagesordnung Einverständnis.

Tagesordnung:

- 1 Genehmigung der Niederschrift vom 22.02.2024
 - 2 Berichterstattung
 - 2.1 allgemein
 - 2.2 von Schreiben
 - 3 Fragen der Bürgerinnen und Bürger
 - 3.1 allgemein
 - 3.2 zu einzelnen Punkten der Tagesordnung
 - 4 Bekanntgabe von Vergaben
 - 5 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung des Marktes Wendelstein für das Jahr 2024 mit Anlagen (Vorlage: III/620/2024/1)
 - 6 Beratung und Beschlussfassung über die mittelfristige Finanzplanung gem. Art. 70 GO zum Haushalt 2024 (Vorlage: III/621/2024/1)
 - 7 Kulturpreissatzung - Berufung der Mitglieder in die Kulturpreiskommission 2024 – 2026 (Vorlage: II/310/2024)
 - 8 Mittagsbetreuung im Kinder- und Jugendbüro - Weiterführung der Betreuung mit drei Kurzzeitgruppen und einer verlängerten Gruppe mit erhöhter Förderung im Schuljahr 2024/25 (Vorlage: II/311/2024)
 - 9 Änderung des Bebauungsplanes Nr. 38 "Salachweg" durch die Gemeinde Schwarzenbruck, Beteiligung des Marktes Wendelstein als benachbarte Gemeinde (Vorlage: IV/164/2024)
 - 10 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf Durchführung eines Ratsbegehrens (Vorlage: GL/344/2024)
 - 11 Sonstiges
-

zu 1 Genehmigung der Niederschrift vom 22.02.2024

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Einstimmig beschlossen

Ja: 18 Nein: 0 Anwesend: 18

zu 2 Berichterstattung

zu 2.1 allgemein

Infoveranstaltung Lärminderung auf der A73 bei Röthenbach/St. Wolfgang

Baureferatsleiter Uwe Babinsky kündigt die Infoveranstaltung zur Lärminderung auf der A 73 am Mittwoch, den 17.04.2024 um 19.00 Uhr in der Schwarzachhalle an. Die Autobahn GmbH wird die fachlichen und rechtlichen Hintergründe zur Lärmsituation und den durchgeführten Lärmschutzmaßnahmen erläutern.

zu 2.2 von Schreiben

Keine.

zu 3 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

zu 3.1 allgemein

Barbara Dorfner fragt, ob die Lärmwerte an der Autobahn gemessen oder berechnet wurden. Baureferatsleiter Uwe Babinsky erklärt, dass diese immer gerechnet werden.

Des Weiteren möchte Frau Dorfner wissen, ob die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) bereits die Ergebnisse der Untersuchung der Deutschen Bahn bekannt gegeben hat. Geschäftsleiter Florian Segmüller informiert, dass am Sitzungstag eine nichtöffentliche Videokonferenz stattgefunden hat. Die Untersuchungen haben keine neuen Ergebnisse gebracht. Informationen können aufgrund der Vertraulichkeit nicht veröffentlicht werden.

Frau Dorfner erkundigt sich, ob es zeitnah eine entsprechende Informationsveranstaltung geben wird. Herr Segmüller bietet Frau Dorfner in den nächsten Tagen ein Telefonat zur weiteren Klärung an.

MGR Thomas Puschner nimmt ab 18.35 Uhr an der Sitzung teil.

zu 3.2 zu einzelnen Punkten der Tagesordnung

Keine.

zu 4 Bekanntgabe von Vergaben

Beschaffung einer Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr Wendelstein

Der Marktgemeinderat hat in der Sitzung am 22.02.2024 beschlossen, dass

1. der Auftrag für das LOS 1 (Fahrgestell-DLK) an den wirtschaftlichsten Bieter, die "Firma Rosenbauer" zu einem Preis von 130.543,00 € (brutto) vergeben wird.
2. der Auftrag für das LOS 2 (Aufbau-DLK) an den wirtschaftlichsten Bieter, die "Firma Rosenbauer" zu einem Preis von 805.392,00 € (brutto) vergeben wird.
3. der Auftrag für das LOS 3 (Beladung-DLK) an den wirtschaftlichsten Bieter, die „Firma Jahn“ zu einem Preis von 37.110,04 € (brutto) vergeben wird.

Pflege- und Unterhaltsarbeiten der öffentlichen Grünflächen für 2024/2025

Der Marktgemeinderat hat in der Sitzung am 22.02.2024 beschlossen, den Auftrag der Pflege- und Unterhaltsarbeiten der öffentlichen Grünflächen vom Markt Wendelstein (incl. Ortsteile) für 2 Jahre (2024/2025) an den wenigstnehmenden Bieter, die Firma Eckhard Köpsel GmbH, Garten- und Landschaftsbau aus Fürth, mit einer Auftragssumme von brutto 393.847,58 € zu erteilen.

Ersatzneubau Waldhalle Großschwarzenlohe „Sport und Kultur“:

1. Baumeisterarbeiten

Der Marktgemeinderat hat in der Sitzung am 22.02.2024 beschlossen, den Auftrag der Baumeisterarbeiten für den Ersatzneubau Waldhalle Großschwarzenlohe „Sport und Kultur“ an den wenigstnehmenden Bieter, die Firma GS Schenk Bauunternehmung GmbH aus Fürth, mit einer Auftragssumme von brutto 1.551.410,93 € zu erteilen.

2. Holzbauarbeiten

Der Marktgemeinderat hat in der Sitzung am 22.02.2024 beschlossen, den Auftrag der Holzbauarbeiten für den Ersatzneubau Waldhalle Großschwarzenlohe „Sport und Kultur“ an den wenigstnehmenden Bieter, die Firma Hecker Holzsystembau aus Berching, mit einer Auftragssumme von brutto 2.786.796,31 € zu erteilen.

zu 5 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung des Marktes Wendelstein für das Jahr 2024 mit Anlagen

Finanzreferatsleiter Stefan Zeltner stellt anhand einer Präsentation den Haushalt 2024 (siehe Anlage) vor.

MGR Robert Schaller nimmt ab 18.40 Uhr an der Sitzung teil.

BGM Werner Langhans gibt ergänzend eine umfangreiche Erklärung zum Haushalt 2024 sowie zur Finanzplanung bis 2027 ab:

„Chancen werden mutig genutzt“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie man es in Wendelstein gewohnt ist, haben wir gemeinsam den Haushalt für 2024 einschließlich der Finanzplanung bis 2027 sehr intensiv, sorgfältig und transparent vorbereitet. Allen Mitgliedern des Marktgemeinderates wurde das Zahlenwerk im Rahmen einer Videokonferenz am 28.02. vorgestellt. Der Haupt- und Finanzausschuss hat den Haushalt und die Finanzplanung dann am 29. Februar sehr detailliert und ergebnisorientiert vorberaten. Für diese konstruktive Vor- und Mitarbeit danke ich Euch allen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Marktgemeinderat nimmt Verantwortung ernst

Mit dem nun vorliegenden Haushalt 2024 bekräftigt der Marktgemeinderat, dass wir als von den Bürgerinnen und Bürgern gewählte Verantwortliche weiterhin sehr konsequent unsere bestehende Infrastruktur ertüchtigen und damit fit für die Zukunft machen. Wo es notwendig und zielführend ist, werden Ergänzungen und Optimierungen vorgenommen. Das erarbeitete Zahlenwerk zeigt eindrucksvoll unsere gemeinsamen und nachhaltigen Aktivitäten.

Das Gesamtvolumen unseres Wendelsteiner Gemeindehaushaltes beträgt stolze 77 Millionen Euro (ein Plus von 14 Mio. Euro gegenüber 2023). Der Vermögenshaushalt, in dem die geplanten Investitionen dargestellt sind, umfasst beachtliche 25,5 Millionen Euro (ein Plus von fast 10 Mio. Euro gegenüber 2023)!

Umsicht und Weitsicht

Was mich besonders freut ist die Tatsache, dass der Marktgemeinderat sehr weitsichtig, aber auch umsichtig und mit dem notwendigen Mut die erforderlichen Investitionen anpackt.

Wichtig ist es, dass wir alle an einen Strang ziehen. Unser gemeinsames Ziel im Marktgemeinderat muss es sein, die Lebensbedingungen für die Menschen vor Ort in den unterschiedlichen Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge zu halten und zu verbessern. Durch die sehr gute Zuarbeit unserer leistungsfähigen und flexiblen Verwaltung können wir im Marktgemeinderat sachgerecht und zielführend entscheiden. Was wir auch machen!

Mutige Entscheidungen

Die im Marktgemeinderat erarbeitenden Lösungen sind das Ergebnis der beharrlichen Auseinandersetzung mit den anstehenden Herausforderungen sowie intensiver Diskussionen und mutiger Entscheidungen. Da sich der Markt Wendelstein seit vielen Jahren zu den Top-Kommunen in Freistaat Bayern zählen darf, bestätigt dies unsere erfolgreiche Vorgehensweise!

Bürger sind im Boot

Bei der Ausgestaltung unserer Projekte für Wendelstein setzen wir auf eine vernünftige Bürgerbeteiligung mit Augenmaß. Eine Beteiligung um des Beteiligungswillens entspricht nicht den Anforderungen an ein strukturiertes und zielorientiertes Vorgehen.

Sehr wichtig ist, dass dieses freiwillige Instrument nicht für Einzel-Interessen missbraucht wird. Wir haben als gewählte Vertreter unserer Bürgerschaft eine Verpflichtung gegenüber dem Allgemeinwohl!

Beispielhaft darf ich einige wichtige Projekte nennen:

Wichtige Tiefbauprojekte 2024:

- Stetige und laufende Sanierung verschiedener Ortskanäle im Gemeindegebiet (sonst droht „schleichender Wohlstandsverlust“)
- Straßenausbau und -sanierung, Gehwegsanierungen

Schwerpunkte im Hochbau 2024 ff:

- Bau von kommunalen Mietwohnraums in Kleinschwarzenlohe („Brunnerhof“)
- Ersatzneubau Waldhalle „Sport und Kultur“ in Großschwarzenlohe
- Erweiterung der Grundschule Großschwarzenlohe
- Sanierung „Flaschneranwesen“

Wir investieren viel Geld in die Ausstattung unserer Feuerwehren (aktuelle Beispiele: Rüstwagen, Drehleiter).

Sehr beachtlich sind unsere freiwilligen Leistungen bei der Kinderbetreuung. Ebenso unsere zusätzlichen Leistungen beim Öffentlichen Personennahverkehr. Der Marktgemeinderat ist sich einig, dass der ÖPNV in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen weiterentwickelt werden muss (konkretes Beispiel: Kleinbuslinie „Wendelin 2“ ab Dezember 2024). Wir wissen, dass dieses Thema einen längeren Atem erfordert.

Bei der Weiterentwicklung der Mobilität wird uns der Verkehrsentwicklungsplan, der in der MGR-Sitzung am 18. April vorgestellt wird, wichtige Anhaltspunkte geben. Die Bevölkerung wurde bei der Erstellung sehr intensiv mit eingebunden. Bei der Umsetzung einzelner

Maßnahmen muss der Marktgemeinderat ideologiefrei und mit gesundem Menschenverstand herangehen.

Beispielhaft sind unsere Förderprogramme (CO2-Minderung, Photovoltaik, Wohnraum). Beim CO2-Minderungsprogramm mit aktuell 26 Fördersegmenten wurden seit 2013 stattliche 1,87 Millionen Euro als freiwillige Leistungen (Gemeinde und Gemeindewerke) ausbezahlt.

Wendelstein ist Fairtrade-Gemeinde. Bei unserem kommunalen Handeln stehen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit an oberster Stelle!

Wir wissen alle, dass die erneut sehr hohe Investitionsquote und die zahlreichen freiwilligen Maßnahmen nur möglich sind, weil wir über die notwendigen Einnahmen verfügen. Die Beteiligung an der Einkommenssteuer ist mit 13,3 Mio. € und bei der Gewerbesteuer 17,5 Mio. Euro kalkuliert.

Zu einer erfolgreichen gemeindlichen Finanzpolitik gehört, dass wir bei allen Projekten die gesamte Förderkulisse ausloten und konsequent staatliche Zuschüsse nutzen.

Wir hoffen, dass trotz der von uns nicht zu beeinflussenden Faktoren, der bei uns vorhandene breite Branchenmix sowie die hoch qualifizierten Gewerbebetriebe weiterhin erfolgreich wirtschaften können. Unser oberstes Ziel ist es, dass wir ein attraktiver Gewerbestandort bleiben und unsere Unternehmen in Wendelstein halten!

Wir benötigen für unsere kommunale Arbeit effektiv arbeitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diesen müssen wir u. a. auch die notwendigen räumlichen Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Ich bin mir sicher, dass wir im guten Miteinander gemeinsam vieles erreichen können.

Ich danke

- *den Bürgern und Unternehmern, die mit ihren Steuern das finanzielle Fundament legen;*
- *allen Ehrenamtlichen, für deren wichtigen Dienst in der Gesellschaft;*
- *den Mitgliedern des Marktgemeinderates, die mit Sachverstand und ohne Parteibrille weitsichtige Entscheidungen treffen und dabei eine sachorientierte Zusammenarbeit anstreben;*
- *und dem Kämmerer sowie allen Mitarbeitern/innen.*

Mit dem vorliegenden Haushalt 2024 und der Finanzplanung bis 2027 haben wir gute Gestaltungsmöglichkeiten und es kann sehr vieles weiterentwickelt werden.

Die Marktgemeinde Wendelstein geht, trotz der oft nicht einfachen Rahmenbedingungen, weiterhin sehr mutig voran und investiert entschlossen und nachhaltig in die Zukunft.

Diese positive Grundeinstellung sowie unsere Weitsicht und der an den Tag gelegte Mut sind wichtige Signale an unsere Bürgerinnen und Bürger. Dies erwarten die Menschen auch von uns. Diesem Auftrag sehen wir uns verpflichtet!

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

MGR Georg Reitinger nimmt ab 19.05 Uhr an der Sitzung teil.

Haushaltsrede der Fraktionsvorsitzenden der CSU, **MGRin Cornelia Griesbeck:**

Lassen sie mich wie jedes Jahr mit dem Dank beginnen:

Dank Nr. 1 - geht an unsere Bürgerinnen und Bürger, unsere Steuerzahler, die Unternehmer, Gewerbetreibende und Selbständige, die uns einen Teil ihres wohlverdienten Geldes als Steuern anvertrauen (müssen), damit wir es zum Wohle aller, also der gesamten Marktgemeinde Wendelstein einsetzen.

Dank Nr. 2 - geht an die Verwaltung: unseren Kämmerer Stefan Zeltner und sein Team und an alle Referatsleiter und ihre Mitarbeiter, bitte geben sie diesen Dank auch an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter, denn nur wenn alle, die für den Markt Wendelstein arbeiten, zusammenhelfen, kann ein solcher Haushalt aufgestellt werden.

Dank Nr. 3 - geht an meine Kolleginnen und Kollegen hier im Gremium und an Bürgermeister Werner Langhans, der den ganzen Haufen hier zusammenhält und immer für alles verantwortlich gemacht wird.

Dem guten Branchenmix, und der tollen Wohnbevölkerung haben wir es zu verdanken einen solchen Haushalt aufstellen zu können. Gleichwohl hängen auch über unserem Haushalt und besonders über der Finanzplanung bereits dunkle Wolken.

Der Konjunktureinbruch ist bereits im ganzen Land zu spüren. Im Landkreis Roth sind bereits bei den ersten Firmen in der Baubranche zahlreiche Mitarbeiter entlassen worden. Die Steuereinnahmen gehen zurück, die Wirtschaftsleistung sinkt.

Der Konjunktureinbruch wird hoffentlich in wenigen Jahren schnell überwunden sein. Trotz aller Krisen und Kriege in der Welt, unser Konjunktureinbruch in Deutschland ist leider hausgemacht, deshalb haben wir aber auch die Chance ihn aus eigener Kraft in unserem Land in kurzer Zeit zu überwinden. Gleichwohl ist die Finanzplanung mit dem vorliegenden Haushalt entsprechend vorsichtig.

Auch wenn ich grundsätzlich ein positiver und meist hoffnungsfroher Mensch bin, möchte ich mit Ihnen drei Sorgen teilen:

Sorge Nr. 1 - Ein wenig mache ich mir Sorgen, dass die Leistungsträger in unserem Land die Lust daran verlieren etwas zu leisten, weil sie mit immer mehr Vorschriften und Bürokratie konfrontiert werden, und weil es in unserem Land auch Parteien gibt, die sie mit Zwang und nicht mit Anreizen zu Veränderungen veranlassen wollen, in der Hoffnung wir könnten dadurch den Klimawandel schneller und besser bewältigen.

Zwang ist nie ein gutes Mittel und meist verfehlt der Zwang auch das beabsichtigte Ziel. Mit Ideologie kann man in einer Demokratie keine gute Politik machen.

Sorge Nr. 2 - Meine zweite Sorge richtet sich an uns selbst als kommunalpolitisches Gremium. Ein Gemeinderat ist kein Parlament, sondern ein Verwaltungsgremium, der kommunalen Selbstverwaltung. Wir sind also Exekutive und nicht Legislative. Wir sind dazu aufgefordert, die uns übertragenen Aufgaben zum Wohle der gesamten Gemeinde so gut als möglich zu lösen.

Da kann man im Gremium mal unterschiedlicher Meinung sein und in der Sache streiten, also sachlich streiten, aber weder Generalopposition noch Ideologie helfen weiter, sondern nur Entscheidungsfreude, Sachverstand, ein gutes Gespür für das Gemeinwohl und für die Herausforderungen der Zukunft, und Kompromissbereitschaft und das bedingungslose Akzeptieren von mehrheitlich gefällten Entscheidungen (also Mehrheitsentscheidungen). Weder Schadenfreude über die unterlegene Minderheit, noch das ständige Nachbohren der Unterlegenen im Hinblick auf getroffene Entscheidungen hilft uns weiter.

Sorge Nr. 3 - Meine dritte Sorge betrifft unsere Gesellschaft. Ein bisschen habe ich das Gefühl, dass die Unzufriedenheit in unserem Land zugenommen hat, und zwar auch bei einzelnen Mitbürgern, denen es eigentlich gut geht. Seit Corona habe ich das Gefühl, dass der Respekt vor staatlichen und kommunalen Gremien abgenommen hat, dass zunehmend vieles in Frage gestellt wird und das Misstrauen gegenüber dem Staat und seinen Institutionen zugenommen hat.

Auch die Kommunikation hat sich verschlechtert. Zunehmend mehr Mitbürger halten sich für schlecht informiert oder unterstellen Entscheidungsträgern Geheimnistuerei. Nicht dass ich falsch verstanden werde: Gesundes Misstrauen ist Gut. Aber übertriebenes Misstrauen und generell aufgekündigtes Vertrauen in unseren Staat und seine Institutionen gefährdet unsere Demokratie.

Nachdem wir diesen doch äußerst positiven Haushalt heute hoffentlich verabschieden werden, möchte ich meine drei Sorgen in drei Hoffnungen umformulieren:

Hoffnung Nr. 1 - Hoffentlich haben wir die Ideologie gesteuerte Politik in unserem Land bald überwunden. Dann geht's mit der Konjunktur auch schnell wieder aufwärts.

Hoffnung Nr. 2 - Wir versprechen uns gegenseitig, uns hier im Gremium zu respektieren und uns weiter gut zusammen zu raufen, das haben unsere Bürgerinnen und Bürger, das hat der Markt Wendelstein verdient und seit dem Ende von Corona finde ich, sind wir darin auch schon besser geworden und arbeiten besser zusammen zum Wohle Wendelsteins. Vielleicht wachsen wir in unserem Wirken auch noch besser zusammen.

Hoffnung Nr. 3 - Um in der Kommunikation besser zu werden, schaffen wir mit diesem Haushalt eine neue Stelle für Bürgerkommunikation. Ich hoffe und verspreche mir davon, dass wir dadurch verlorengegangenes Vertrauen bei einzelnen Bürgerinnen und Bürgern zurückgewinnen können.

Unser Kämmerer endet ja immer mit einem Zitat, wenn der den Haushalt vorstellt. Ich habe nur ein Sprichwort: Die Hoffnung stirbt zuletzt! Vielen Dank

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der SPD, **MGR Maximilian Lindner**:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, die Ausarbeitung und Erstellung eines Haushaltsentwurfs bedeutet viel Arbeit. Und bisweilen kostet dieser Prozess auch einige Nerven. Deshalb möchte ich zuallererst Danke an die Kämmerei sagen, die diese gewiss nicht immer freudvolle Aufgabe auch dieses Jahr wieder auf sich genommen hat und dem Marktgemeinderat einen umfassenden Haushaltsentwurf vorgelegt hat.

Danken möchte ich aber vor allem auch allen Bürgerinnen und Bürgern und den Gewerbetreibenden in unserer Marktgemeinde. Dass die Einnahmeseite des Marktes Wendelstein solide wächst, haben wir unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie dem bunten Mix aus Gewerbetreibenden zu verdanken. Auch wenn es leider nicht allen Unternehmen in unserer Gemeinde gleich gut geht, kann man insgesamt eine sehr positive Entwicklung beobachten.

Einen sehr großen Dank und meinen ausdrücklichen Respekt möchte ich an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen in unserer Marktgemeinde aussprechen. Insbesondere in Zeiten, in denen wir es mit multiplen Krisen zu tun haben, ist es das Ehrenamt, das einen großen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leistet. Egal, ob bei der Feuerwehr, den Maltesern, der Alten- und Nachbarschaftshilfe, unseren Vereinen, dem Bund Naturschutz, der AWO, der Diakonie oder in vielen anderen Bereichen.

Das lässt mich auch zu meinem ersten Punkt den heutigen Haushalt betreffend kommen. Die Überlegungen hinsichtlich einer Sanierung oder eines Ersatzneubaus der Feuerwehr Wendelstein sind alles andere als neu. Im Gegenteil, sie sind bereits viele Jahre alt. Weiterhin stecken 150.000 Euro für eine Machbarkeitsstudie in den Haushaltsausgaberesten fest. Geld, das erst nach Fertigstellung des Feuerwehrbedarfsplans ausgegeben werden soll. Auch wenn der Feuerwehrbedarfsplan uns schon unangenehm lange beschäftigt, so ist doch zu hoffen, dass dieser in absehbarer Zeit aufgestellt wird. Vor diesem Hintergrund halten wir es für befremdlich, dass bis einschließlich 2027 kein Cent für Sanierungs- oder Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Feuerwehrhaus eingeplant wird. Es wäre ein starkes Signal gewesen, dieses lang ersehnte Projekt zumindest für das Ende der mittelfristigen Finanzplanung vorzusehen. Wir sind enttäuscht von Ihnen, Herr Bürgermeister Langhans, dass dies wieder verpasst wird.

Auch das Feuerwehrhaus im Ortsteil Röthenbach war bereits Gegenstand des letzten Haushalts. Es geht dort um die zu klein geratenen Umkleiden. Auch diese Maßnahme ist bereits 2023 mit den ersten 400.000 Euro veranschlagt worden, auch dieser Betrag ist unter den Haushaltsausgaberesten zu finden. Begonnen hat die Vergrößerung nämlich noch nicht. Wir begrüßen, dass die Erweiterung des neuen Rathauses kein weiteres Thema mehr in den Haushaltsansätzen ist. Aber auch die angesetzten 150.000 Euro in den Haushaltsausgaberesten für Planungskosten bräuchte es nicht. Interessanter wäre dagegen zu erfahren, wie der weitere Umgang mit dem Thema Homeoffice geplant ist, und welcher Platzbedarf daraus resultiert.

Schnelleres Handeln wäre auch mit Blick auf die Straßen in der Marktgemeinde dringend erforderlich. Deren Zustand wird von Jahr zu Jahr unbefriedigender, zahlreiche Schlaglöcher, Unebenheiten und schlecht ausgebesserter Frostaufbrüche erhöhen gerade für Radfahrer die Unfallgefahr. Ich habe Ihnen, Herr Bürgermeister Langhans, bereits letztes Jahr an

gleicher Stelle gesagt, dass wir hier schnellstmöglich Abhilfe schaffen müssen. Passiert ist aber wenig.

Als Gründe dafür, warum es angeblich nicht schneller ginge, führen Sie vieles an. Nicht zuletzt die Telekom, die wegen des Glasfaserausbaus alle Straßen aufreißen wird. Aber zur Wahrheit gehört auch hier ein Blick auf die Haushaltsausgabereste. Über 3,6 Millionen Euro haben sich dort im Bereich „Gemeindestraßen“ angesammelt. Das zeigt ganz deutlich: Mit der aktuellen Vorgehensweise würden wir selbst bei idealen Bedingungen nicht mehr Straßen schaffen. Denken Sie endlich um, ändern Sie Ihre Strategie! Wenn wir so weitermachen, werden wir dem Bedarf und den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger bei weitem nicht gerecht.

Wesentlich positiver stimmt dagegen die Tatsache, dass die Grundschule Großschwarzenlohe für den „Kooperativen Ganztag“ erweitert wird. Dabei handelt es sich um ein Modell, bei dem Schulen gemeinsam mit einem Kooperationspartner die optimale Betreuung der Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus sicherstellen. Eine wichtige Investition von rund vier Millionen Euro in die Zukunft unserer Schullandschaft. Mein besonderer Dank geht einmal mehr an die Leiterin des Bildungs- und Kulturreferats, Andrea Söllner.

Der „kooperative Ganztag“ ist jedoch längst nicht alles was an Verbesserung für die Kinder in der Marktgemeinde geplant ist. Mit einer Skateranlage nahe des FV-Geländes soll eine neue Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche jeden Alters geschaffen werden. Bei einem Workshop zur Gestaltung der Anlage im Jugendtreff „Downstairs“ am 23.02.2024 haben sich rund 80 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene beteiligt. Eine Teilnehmerzahl, die alle Erwartungen übertroffen hat und zeigt, wie groß die Vorfreude auf die Anlage bereits heute ist. Eine Tatsache, die uns allen als Ansporn dienen sollte, dieses Projekt zügig umzusetzen. Im Zusammenhang mit dem Workshop möchte ich auch ganz herzlich unserem stellv. Leiter des Kinder- & Jugendbüros, Patrick Janker, und unserer Schul- und Sozialpädagogin, Katharina Vitzthum, für die Unterstützung danken.

Ein ganz eigenes -und bedauerlicherweise wenig erfreuliches Thema sind die Haushaltsausgabenreste. Dass sich hier seit Jahren beachtliche Beträge ansammeln, offenbart, dass die Marktgemeinde ganz offensichtlich kein Planungs-, allerdings aber ein Umsetzungsproblem hat. Seit 2017 haben sich die Haushaltsausgabereste mehr als verdoppelt, auf mittlerweile fast 14 Millionen Euro. Das bedeutet: Sie, Herr Bürgermeister Langhans, fangen zwar viele Projekte an - zeitnah zum Abschluss kommen diese Vorhaben aber weiterhin viel zu selten.

Immerhin sind die Pläne für die weitere Nutzung des Flaschner-Gebäudes inzwischen konkret. Als SPD-Fraktion haben wir, im Schulterchluss mit vielen Bürgerinnen und Bürgern, dafür gekämpft, dass im „Flaschner“ nach der Sanierung wieder eine Gastwirtschaft einzieht. Mit Erfolg! Das grobe Nutzungskonzept, das der Marktgemeinderat im Frühjahr 2023 beschlossen hat, sieht für das Hauptgebäude wieder ein Wirtshaus vor. Allerdings: Fehlende Fundamente unter den Wänden bestätigen unsere Bedenken zum Haushalt 2023, in dem aus unserer Sicht eine zu geringe Summe angesetzt worden ist. Wir begrüßen daher, dass diese nun um rund eine halbe Million Euro erhöht wurde.

Ebenfalls unterstützen wir die Schaffung einer neuen Stelle im Bürgermeisteramt für Bürgerkommunikation. Offenbar haben Sie, Herr Langhans, zumindest teilweise eingesehen, dass die bisherige Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern unzureichend war. Jüngstes Beispiel ist die Diskussion um die Zukunft der alten Waldhalle. Es waren auch mangelhafte Transparenz und eine undurchsichtige Kommunikationsstrategie, die Bürgerinnen und Bürger dazu veranlasst haben, Anträge zur Durchführung von Bürgerbegehren zu stellen. Wegen Formfehlern war der Marktgemeinderat gezwungen, beide Anträge als unzulässig abzulehnen. Dessen ungeachtet wird sich unsere Fraktion weiterhin für eine intensive Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in den weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess starkmachen.

Kein Ansatz für das Feuerwehrhaus, Sanierungsstau auf Wendelsteins Straßen und ein Umsetzungsproblem bei zahlreichen Vorhaben - insgesamt halten wir die mittelfristige Finanzplanung für unrealistisch und nicht bedarfsgerecht. Insbesondere in den Jahren 2026 und 2027 sind Ansätze nicht adäquat berücksichtigt. Als SPD-Fraktion werden wir daher nur den

Ansätzen für das Jahr 2024, nicht aber der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2025 bis 2027 zustimmen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, die Marktgemeinde Wendelstein ist nach wie vor in einer stabilen finanziellen Situation. Jedoch ist es nicht zielführend, den Haushalt immer weiter aufzublähen, zumal er sich damit immer weiter von der Realität der Umsetzung entfernt. Es gilt nach wie vor, wichtige Projekt zügig umzusetzen und an manchen Stellen, wie zum Beispiel der Straßensanierung, neue Wege zu gehen. Für die mittelfristige Finanzplanung wünschen wir uns zukünftig realistischere Ansätze, die den tatsächlichen Notwendigkeiten Rechnung tragen.

Abschließend möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen im Marktgemeinderat danken. Gemeinsam haben wir uns ungeachtet aller politischen Differenzen ein Klima erhalten, das eine gute und konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht. Danken möchte ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Ihr Einsatz, ihre Expertise und ihr unermüdliches Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in unserer Marktgemeinde verdienen höchste Anerkennung.

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden des BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, **MGR Martin Mändl**:

Sehr verehrte Zuhörende, sehr geehrte Mitarbeitende der Verwaltung, sehr geehrter Herr Bürgermeister Langhans sehr geehrte Damen und Herren Marktgemeinderäte, wir sprechen heute über den Haushalt für das Jahr 2024 und den Finanzplan für die folgenden Jahre.

Die Zahlen sind gut, das Ergebnis des Haushalts 2023 ist deutlich besser ausgefallen als erwartet. Dafür gilt unsere Anerkennung unseren BürgerInnen, die das mit Ihrem Engagement ermöglicht haben. Respekt auch an die Verwaltung, die die Grundlagen dafür schafft.

Sorge bereitet uns dieses Jahr, was alles nicht im Finanzplan steht, welche Projekte nicht gelistet sind.

Der Rat hat beschlossen, die Verkehrsbelastung im Altort bis zum Jahr 2027 um 50% und bis 2031 um 70% zu reduzieren. Um das beschlossene Ziel termingerecht zu erreichen, gilt es jetzt die Weichen zu stellen und mit der Planung zu beginnen. Gelder sind dafür bis 2027 nicht vorgesehen.

Ebenso wenig für Neubau oder die Sanierung der Gebäude der Feuerwehr in Wendelstein – das kommt, folgt man dem Finanzplan, nicht vor 2028.

Was mich persönlich freut, sind 50 TEUR, die wir für einen mobilen Bühnenanhänger vorgesehen haben, der die alte nicht mehr funktionsfähige Bühne ersetzt

Zu den Waldhallen. Interessant ist, dass inzwischen beide Hallen einzeln im Haushalt gelistet werden und somit unsere Diktion von Waldhallen im Plural den Haushalt erreicht hat.

Bemerkenswert erscheint mir dabei, dass die Gelder für die beiden neuen Waldhallen nunmehr ohne den anfangs angenommenen Vorsteuerabzug veranschlagt werden. Aktuell sind Baukosten von 15,8 Mio. € veranschlagt. Allein dadurch, dass der ursprünglich geplante Vorsteuerabzug nicht funktioniert, sind die von der Gemeinde zu tragenden Kosten um mehr als 2 Mio. EUR gestiegen.

Zum Vergleich: Für Naturschutzmaßnahmen sind für 2024 40 TEUR und für die Folgejahre 35 TEUR vorgesehen – und dahinter verbergen sich in erster Linie Grün- und Sportflächen. Das sind nicht die Schwerpunkte, die Wendelstein braucht.

Entsprechend: ja, Wendelstein geht es gut. Was nicht stimmt, ist die Richtung der Investitionen. Wir investieren in die beiden neuen Waldhallen und sehen den Kostensteigerungen zu, während der Neubau der Feuerwehr in Wendelstein, die Verkehrsberuhigung im Altort und vieles andere aktuell keine Rolle spielen. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Weil wir hier leben.

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler/FDP, **MGR Jürgen Lechner**:

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen aus dem Marktgemeinderat, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich danke Ihnen herzlich für die Gelegenheit, heute – stellvertretend für die Fraktionsgemeinschaft der Freien Wähler und FDP – vor Ihnen unsere Position zum Haushalt unserer Marktgemeinde für das Jahr 2024 darzulegen.

Mit knapp über 77 Mio. EUR müssen wir uns in allererster Linie zunächst einmal bei den Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Unternehmen in unserer Marktgemeinde bedanken, ohne deren Steueraufkommen dieses nicht möglich wäre. Unser zweiter Dank gilt der Verwaltung, allen voran dem Finanzreferat, jedoch auch allen anderen Referaten und Stellen, die an der Erstellung dieses Haushaltes mitgewirkt haben.

77.140.900 EUR – Rekordhaushalt – wieder einmal! Damit einher geht noch etwas, nämlich Verantwortung. Verantwortungsvolles Handeln in Zeiten von Krisen und Ängsten. Verantwortungsvolles Handeln jedoch, und vor allem auch, um Zuversicht, Sicherheit und Perspektiven aufzuzeigen und zu schaffen. Diese, unsere Zeit stellt uns vor viele Herausforderungen auf welche wir mal mehr, mal weniger direkten Einfluss nehmen können. Auf einige Herausforderungen, die auch in unserem Haushalt entsprechend Berücksichtigung gefunden haben, möchte ich nun eingehen.

- 1. Bezahlbarer Wohnraum: Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum betrifft viele Menschen in unserer Gemeinde und ist eine Herausforderung, der wir uns stellen müssen. Wir setzen uns dafür ein, dass neue Bauprojekte bezahlbaren Wohnraum für Familien, Senioren und junge Menschen bieten. Gemeinsam mit der Verwaltung und der WIBS GmbH arbeiten wir hier daran Lösungen zu finden, die für alle erschwinglich sind. Das Projekt „Brunnerhof“ in Kleinschwarzenlohe, wo 21 Wohneinheiten entstehen und wofür ein zinsvergünstigtes Darlehen aus dem kommunalen Wohnraumförderungsprogramm i.H.v. 58 Mio. EUR aufgenommen wird, ist ein Projekt um eben dieser Herausforderung verantwortungsvoll zu begegnen. Jedoch sollten wir auch für Menschen oder Familien, die sich den Wunsch eines Einfamilienhauses erfüllen wollen und sich dieses auch leisten können, ebenfalls eine Antwort haben. Klassische Wohngebiete, wie sie beispielsweise in Leerstetten, Schwand, Büchenbach, Kammerstein oder Abenberg entstanden sind, bzw. entstehen, sollten auch in unserer Gemeinde möglich sein.*
- 2. Inklusion: In unserer Gemeinde ist Vielfalt eine Stärke. Wir setzen uns für Inklusion ein, indem wir Barrieren abbauen und sicherstellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger die gleichen Chancen haben. Dies umfasst barrierefreie Zugänge, inklusive Bildung und die Förderung von Vereinen und Organisationen, die sich für Menschen mit besonderen Bedürfnissen einsetzen. Der barrierefreie Umbau der Bücherei – mit einer geplanten Zuweisung von 500.000 EUR aus der Städtebauförderung, macht dies ebenso deutlich, wie die Gestaltung von öffentlichen Plätzen und die Planung von zukünftigen Projekten, wo der Punkt „Inklusion“ immer Einfluss nimmt und im Haushalt Berücksichtigung finden muss.*
- 3. Migration: Unsere Gemeinde hat in den letzten Jahren viele Flüchtlinge aufgenommen, die vor Krieg, Verfolgung und Not geflohen sind. Es ist unsere Pflicht, diesen Menschen zu helfen und ihnen eine neue Heimat zu bieten. Integration ist der Schlüssel, und gemeinsam mit dem Landratsamt müssen wir daran arbeiten, Sprachkurse,*

Bildungsmöglichkeiten und soziale Unterstützung anzubieten. Der Artikel aus dem Schwabacher Tagblatt vom 20. März 2024 wonach Wendelstein „auf dem letzten Platz“ unter allen Gemeinden des Landkreises landet und der prozentualen Aufnahmeverantwortung am schlechtesten nachkommt ist in unseren Augen eine Momentaufnahme und gibt uns Ansporn unserer Verantwortung noch mehr nachzukommen. Sie macht aber auch deutlich, wie groß die Herausforderung ist gute Integration zu leisten um allen Menschen in unserer Gemeinde bestmöglich gerecht zu werden. Nur gemeinsam können wir eine vielfältige und offene Gemeinschaft schaffen.

- 4. Lokale Wirtschaft: Die Stärkung unserer lokalen Wirtschaft ist von entscheidender Bedeutung – nicht nur für unseren Finanzhaushalt und die darin enthaltenen Gewerbesteuererinnahmen. Es ist unsere Aufgabe Unternehmen zu unterstützen, die hier ansässig sind, Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Durch die geplanten Investitionen in Infrastruktur, Verkehr, sowie die Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben können und müssen wir unsere Gemeinde wirtschaftlich stärken. Wir würden uns wünschen, dass, bei großen Projekten und Investitionen, es uns besser gelingt lokal ansässige Unternehmen einzubinden.*
- 5. Digitalisierung: Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft und Wirtschaft grundlegend. Wir unterstützen die Verwaltung dabei, dass unsere Gemeinde Schritt hält. Dies bedeutet den Ausbau von Breitband-Internet durch unsere zu den Gemeindewerken zugehörige Breitband GmbH, die Förderung digitaler Bildung und die Nutzung moderner Technologien zur Verbesserung der Verwaltung und der Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger. Die Einstellung eines Digitalisierungsbeauftragten und dessen sehr gute Arbeit, aber auch die Neugestaltung des Internetauftritts zeigt, wie wichtig dieses Thema für unsere Gemeinde ist und dass es sich lohnt hier weiter zu investieren.*
- 6. Nachhaltigkeit: Wir sind uns unserer Verantwortung für die Umwelt bewusst. Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema in unserer Gemeinde. Wir fördern den Ausbau erneuerbarer Energien, setzen uns für den Erhalt unserer Naturräume ein und arbeiten an umweltfreundlichen Mobilitätslösungen. Das umfangreiche und stetig wachsende CO₂-Minderungsprogramm unserer Gemeinde und die darin enthaltenen Förderungen ist ein Aushängeschild für Wendelstein. Die geplanten Haushaltsmittel i.H.v. 370.000 EUR (mit berücksichtigt ein Einmaleffekt aus den 99 Reihenhäusern in Großschwarzenlohe) zeigen deutlich wie wichtig das Thema der Verwaltung, aber auch wie wichtig das unseren Bürgerinnen und Bürgern ist. Dieses Niveau sollten wir auch in Zukunft halten um unserer Verantwortung für eine nachhaltige Gemeinde noch mehr gerecht zu werden.*
- 7. Zukunftsinvestitionen: Um unsere Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten, investieren wir in Bildung, Sport, Kultur und Innovation. Wir unterstützen Kindergärten, Schulen, Wohltätigkeits- und Sportvereine, um die besten Voraussetzungen für kommende Generationen zu schaffen. Der Ersatzneubau der Waldhalle in Großschwarzenlohe ist ein Projekt, das mit den beiden geplanten Hallen zwar enorme Haushaltsmittel verschlingen wird und ja, auch zu einer Versiegelung von aktuell landwirtschaftlich genutzten Flächen führen wird, aber eben auch Schulen und Vereinen die Möglichkeit bieten wird ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Wir unterstützen daher dieses Vorhaben und werden bei allen zukünftigen Entscheidungen zu diesem Projekt wie gewohnt verantwortungsvoll und umsichtig agieren.*

Wir stehen auf einem soliden Fundament, was uns zuversichtlich auf die Herausforderungen und die damit verbundenen Investitionen blicken lässt. Gemeinsam streben wir eine lebenswerte, inklusive und zukunftsorientierte Gemeinde an.

Der Verantwortung gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie den hier bei uns ansässigen Unternehmen sind wir uns dabei vollends bewusst und werden diese stets bei unseren Entscheidungen und in unserem Handeln berücksichtigen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

BGM Werner Langhans dankt für die Anmerkungen zum Haushalt und freut sich ebenfalls auf eine weitere konstruktive Zusammenarbeit.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt nach Art. 65 Abs. 1 GO die unten aufgeführte Haushaltssatzung 2024 (Art. 63 GO).

Haushaltssatzung
des Marktes Wendelstein (Landkreis Roth)
für das Haushaltsjahr 2024

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern erlässt der Markt Wendelstein folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird
im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben auf **51.644.000 €**
und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben auf **25.496.900 €**
festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt wird auf **5.800.000 €** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf **19.668.300 €** festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 310 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 310 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 360 v.H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **5.000.000 €** festgesetzt.

§ 6

(entfällt)

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2024 in Kraft.

Wendelstein, den...

(Siegel)

Markt Wendelstein
Werner Langhans

Erster Bürgermeister

Einstimmig beschlossen

Ja: 22 Nein: 0 Anwesend: 22

**zu 6 Beratung und Beschlussfassung über die mittelfristige Finanzplanung gem.
Art. 70 GO zum Haushalt 2024**

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt den nachfolgend aufgeführten Finanzplan gem. Art. 70 GO zum Haushalt 2024:

Der Finanzplan schließt in Einnahmen und Ausgaben (Gesamthaushalt) wie folgt ab:

2023	2024	2025	2026	2027
€ in 1000 EUR	€ in 1000 EUR	€ in 1000 EUR	€ in 1000 EUR	€ in 1000 EUR
63.009	77.141	74.742	72.154	66.742

Mehrheitlich beschlossen

Ja: 14 Nein: 8 Anwesend: 22

**zu 7 Kulturpreissatzung - Berufung der Mitglieder in die Kulturpreiskommission
2024 - 2026**

Bildungs- und Kulturreferatsleiterin Andrea Söllner gibt einen kurzen Überblick zum Sachverhalt.

MGRin Carolin Töllner zeigt sich verwundert, dass nur männliche Mitglieder für die Kulturpreiskommission vorgeschlagen wurden. Sie wünscht sich ein gemischteres Gremium.

BGM Werner Langhans erklärt, dass die Besetzung von den Fraktionen selbst festgelegt wurde und gerne entsprechend angepasst werden kann. Aus den Reihen der Bürgerschaft wurden durchaus weibliche Mitglieder angefragt, jedoch keine Zusagen gegeben.

MGRin Cornelia Griesbeck stimmt der Aussage von Frau Töllner zu. Nach fraktionsinterner Rücksprache zieht Herr Milde seine Benennung zurück. Seine Mitgliedschaft in der Kulturpreiskommission übernimmt Frau Dr. Duschner. Der Beschlusstext wird dahingehend geändert.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beruft bis zum Ende der Wahlzeit 2026 in die Kulturpreiskommission: Dr. Sabine Duschner (CSU), Maximilian Lindner (SPD), Boris Czerwenka (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Dr. Jörg Ruthrof (Freie Wähler/FDP).

Aus der Bürgerschaft werden für den Bereich a) Musik: Alexander Ilg, b) Bildende Kunst: Karl Schnell und c) Literatur: Hans Pfähler berufen.

Einstimmig beschlossen

Ja: 22 Nein: 0 Anwesend: 22

**zu 8 Mittagsbetreuung im Kinder- und Jugendbüro - Weiterführung der
Betreuung mit drei Kurzzeitgruppen und einer verlängerten Gruppe mit
erhöhter Förderung im Schuljahr 2024/25**

Bildungs- und Kulturreferatsleiterin Andrea Söllner gibt einen kurzen Überblick zum Sachverhalt.

MGRin Cornelia Griesbeck spricht ihren Dank für die Etablierung und den Ausbau der Horte sowie die Unterstützung durch die Mittagsbetreuung aus. Deren hervorragende Akzeptanz

in der Bevölkerung spricht sie vor allem Frau Söllner und der ehemaligen Mitarbeiterin des Kinder- und Jugendbüros, Anja Babinsky zu.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt:

1. Die Weiterführung der Mittagsbetreuung im Schuljahr 2024/25. Bestandskinder die die Betreuung bereits besuchen, und bis 16 Uhr gebucht haben werden auch im nächsten Schuljahr bis 16 Uhr betreut. Weiter erfolgt für Kinder eine Betreuung bis 16 Uhr, wenn diese den Bedarf haben, aber keinen Hortplatz in Wendelstein erhalten haben.
2. Bei der Regierung von Mittelfranken einen Förderantrag für drei normale Mittagsbetreuungsgruppen und eine Gruppe mit erhöhter Förderung zu stellen.

Einstimmig beschlossen

Ja: 22 Nein: 0 Anwesend: 22

**zu 9 Änderung des Bebauungsplanes Nr. 38 "Salachweg" durch die Gemeinde
Schwarzenbruck
Beteiligung des Marktes Wendelstein als benachbarte Gemeinde**

Beschluss:

Es werden keine Einwendungen erhoben.

Einstimmig beschlossen

Ja: 22 Nein: 0 Anwesend: 22

**zu 10 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf Durchführung eines
Ratsbegehrens**

Geschäftsleiter Florian Segmüller gibt einen kurzen Überblick zum Sachverhalt.

MGR Boris Czerwenka spricht sich im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erneut gegen den Neubau der Waldhalle südlich des Mittelwegs in Großschwarzenlohe aus. Der Fraktion geht es bei dem Antrag auf das Ratsbegehren in erster Linie darum, die gesammelten Unterschriften der Bürgerschaft nicht wegen eines Formfehlers untergehen zu lassen. Er bemerkt den unglücklichen Umstand, dass zwischen dem Antrag auf das Ratsbegehren und der Behandlung in der heutigen Sitzung die Vergabe der Baumeister- und Holzbauarbeiten für den Ersatzneubau der Waldhalle in Höhe von 4.338.207,24 Euro liegen.

MGRin Cornelia Griesbeck merkt an, dass die Meinung der Bürgerschaft durchaus gewürdigt wurde. Es gab unter anderem Informationsveranstaltungen und Treffen mit den

Beteiligten. Sie sieht die Gefahr Geld zu verschwenden, wenn heute positiv für das Ratsbegehren gestimmt wird.

MGR Maximilian Lindner ergänzt, dass sich die Fraktion SPD ebenfalls für eine alternative Planung eingesetzt hat. Eine mehrheitliche Entscheidung wird jedoch akzeptiert. Er richtet die Bitte an die Verwaltung, Anträge aus den Fraktionen, denen ein dringendes Thema zu Grunde liegt, zeitnah in der nächsten Marktgemeinderatssitzung zu behandeln.

MGR Jürgen Lechner kann den Antrag auf das Ratsbegehren nicht nachvollziehen. Der Marktgemeinderat hat in der Vergangenheit mehrheitlich den Ersatzneubau der Waldhalle beschlossen. Die Formulierung des Antrags hält er zudem für zu polarisierend.

MGRin Carolin Töllner verweist ebenfalls auf den zeitlichen Umgang mit dem Antrag. Sie bittet künftig um eine zeitnahe Behandlung.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat entscheidet über den Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Der Antrag lautet: Es wird ein Ratsbegehren mit folgender Abstimmungsfrage durchgeführt: „Sind Sie dafür, dass die Ackerfläche südlich des Mittelwegs als landwirtschaftliche Nutzfläche erhalten bleibt und nicht mit Sport- und Veranstaltungshallen bebaut wird?“

Mehrheitlich abgelehnt

Ja: 3 Nein: 19 Anwesend: 22

zu 11 Sonstiges

Es liegt nichts vor.

MGR Georg Reitinger verlässt die Sitzung.

gez. Werner Langhans
Erster Bürgermeister

gez. Diana Steudtner
Schriftführerin